

Glocken der kath. Pfarrkirche St. Laurentius

Standort:

Kirchturm Katholische Pfarrkirche St. Laurentius, Römerstraße 21

Denkmalschutz: nein

Daten:

- 1557 - Die älteste bekannte Glocke wurde 1557 von der Glockengießerei Konrad Gobel in Frankfurt gegossen. Sie wog 450 kg, der Schlagton war cis.
- 1870 - wurden 2 Bronzeglocken, eine größere mit 930 kg Schlagton gis und eine kleinere mit 260 kg (Schlagton dis) von der Glockengießerei Andreas Hamm in Frankenthal gegossen. Damit bildeten die 3 Bronzeglocken ein melodisches Geläute mit den Grundtönen as, f und es.
- 1920 - die denkmalgeschützte Glocke von 1557 wurde beim Kauf eines neuen Stahlgeläutes bei der Firma Rincker in Sinn eingetauscht. Das preiswertere Stahlglockengeläute der Nachkriegszeit war aber nicht vergleichbar mit einem Geläut aus Bronzeglocken.
- 1933 - stiftete der Lehrer i.R. Peter Hofmann, 1863 in Ebersheim geboren, drei neue Bronzeglocken, die bei der Glockengießerei Hamm und Sohn in Frankenthal gegossen wurden.
In seinem Gutachten vom 4. Mai 1933 lobt der Mainzer Domkapellmeister die hervorragende Qualität der Glocken und gratuliert den Ebersheimern zu diesem erstklassigen Geläute und dem hochherzigen Stifter Peter Hofmann.
- 1938 - die drei Stahlglocken waren zum weiteren Verkauf außerhalb der Kirche gelagert. Sie wurden in einer nicht angekündigten Aktion am Sonntag, den 20. November 1938 während des Hochamtes von Männern der SA abtransportiert.
Ihr weiterer Verbleib ist nicht bekannt, vermutlich wurden sie aber eingeschmolzen.
- 1942 - während des 2. Weltkrieges wurden 1942 die große und die mittlere Glocke für Kriegszwecke abgeholt, um eingeschmolzen zu werden. Zur großen Freude wurde 1947 die große Glocke in einem Hamburger Glockenlager wiedergefunden, nach Ebersheim zurückgebracht und wieder aufgehängt.
- 1955 - die mittlere Glocke wurde wohl eingeschmolzen. Im Jahr 1955 konnte sie bei der Glockengießerei Hamm und Sohn in Frankenthal nach den Originalunterlagen neu gegossen werden.
- 1955 - Im Dezember wurde ein elektrisches Geläute installiert.

Ihrem Stifter ist in Ebersheim die „Peter-Hofmann-Straße“ gewidmet

Zusammenstellung heute: Name, Jahr, Gewicht, Schlagton:

Die kleine Glocke – Angelus-Glöcklein - stammt aus 1933, wiegt 510 kg, Schlagton „as“.

Die mittlere Glocke – Elisabeth - stammt aus 1955 und ist damit die jüngste Glocke. Beim Gießen wurde der Text von 1933 übernommen, aber in einer anderen Schrifttype. Sie wiegt 845 kg, Schlagton „f“.

Die große Glocke – Heiligste Dreifaltigkeit - stammt aus 1933, wiegt 1200 kg, Schlagton „es“.

Das Geläut kann man auf YouTube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=O8B-0n06EIA>
Mainz-Ebersheim: St. Laurentius (Vollgeläut der Glocken) hören.

Name und Inschrift der kleinsten Glocke

[1] Die kleine As-Glocke – das Angelus-Glöcklein - erklinge zum Lob der Himmelskönigin, unserer liebe Frau von Lourdes....

Sie sei zugleich das Glöcklein der Lourdesgrotte (s.a. Geschichtsblatt „**Lourdesgrotte**“)
Sie trage als Inschrift die 1. Strophe des Lourdesliedes:

„Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut
das Ave Maria so lieb und so traut:
Ave, ave, ave Maria!“

Name und Inschrift der mittelsten Glocke

[1] Die mittlere F-Glocke – sei getauft auf den Namen der großen deutschen Heiligen, der Gloria Teutoniae und heiße Elisabeth....

Die Inschrift lautet:

Elisabeth, in unsrer Not
Bitt du mit uns den starken Gott,
Er woll das Elend wenden.
Du Glock in Leid- u. Trauerfall
Trag unsre Bitt und Buß zum Himmel all,
Und aller Schmerz wird enden.

Dieser Sang steige auf, so oft sie läutet, insbesonders auch zur 12. Stunde am Tage St. Elisabeth, dem 19. November.

Name und Inschrift der größten Glocke

[1] Die große Es-Glocke sei geweiht der hl. Dreifaltigkeit als der Urquelle unserer Erschaffung, Erlösung und Heiligung.

Ihre Inschrift lautet:

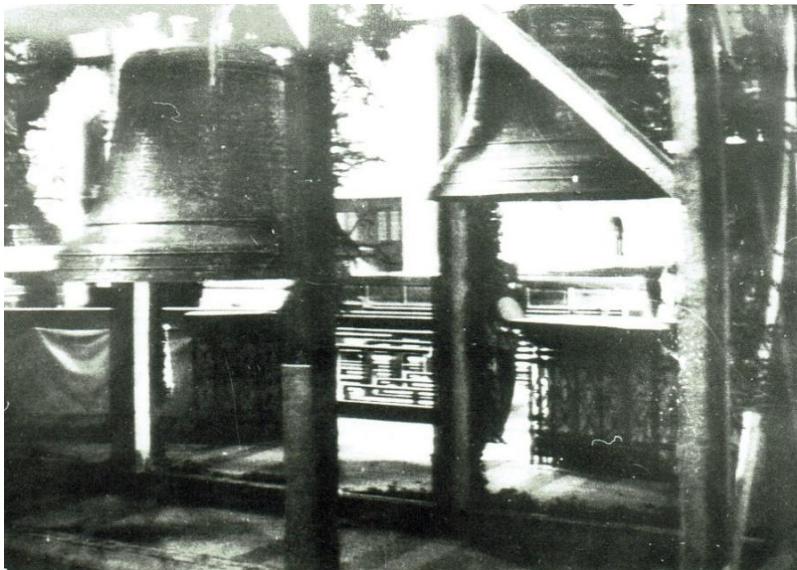
O heiligste Dreifaltigkeit
Dir sei die Ehr in Ewigkeit!
Dich Vater, Sohn und heilger Geist
Der Engel Heer anbetend preist!

Als Zeichen des Dankes, der Anbetung und Verherrlichung ertöne ihr Ruf am Sonntag Trinitates des Mittags 12 Uhr.



1933 Hochziehen einer der drei neuen Glocken





1933 Glockenweihe



1955 Glocke „Elisabeth“



1955 Glocke „Elisabeth“ wird durch Domkapitular Fink am 25.11. geweiht. Im Vordergrund ist der damalige Ebersheimer Pfarrer Seeger zu sehen.

Zu Weihnachten 1955 erklang das Geläut aller drei Glocken erstmals gemeinsam.



größte Glocke: "Heiligste Dreifaltigkeit", 1933 gegossen, 1942 abgeholt und 1947 zurückgekommen



mittlere Glocke: "Elisabeth"
1955 nach Originalunterlagen nachgegossen
mit geänderter Schriftart



kleinste Glocke: Angelus-Glöcklein
"Unserer lieben Frau von Lourdes"
1933 gegossen und als einzige Glocke
im 2. Weltkrieg in Ebersheim verblieben

Quellen:

Forschung und Fotos Glocke 2025, Lothar Tiator *

Pfarrarchiv St. Laurentius *

[1] Ausschnitte aus der Urkunde von Peter Hofmann zur Glockenweihe am 7. Mai 1933 (und zur Weihe der Lourdesgrotte am Rosenkranzfest, dem 3. Oktober 1930) *

Fotos (G. Bertz, Sammlung KuG Ebersheim, Bild 406, 405, 410, 409, 408) teils zu finden auch im Band 3 von F. Eckert „Das Leben in der Kirchengemeinde St. Laurentius“ * „Kirchturmspitzen“ Advent 2025 S. 24-28 *